Greinbach: Aufwärts bei Stierkälbern

Insgesamt wurden beim Kälber- und Nutzrindermarkt in Greinbach am 5. März 467 Stück, davon 414 Kälber, vermarktet. Die Preise für männliche Kälber konnten sich vor allem im unteren Gewichtsbereich weiter verbessern. Die 100-Kilo-Kälber erreichten im Durchschnitt wieder die 500-Euro-Marke. Auch die Kuhkälber konnten bei deutlich höherem Durchschnittsgewicht einen leichten Preiszuwachs verzeichnen.
Durchaus erfreulich war die anhaltend hohe Nachfrage nach Nutz- und Schlachtkühen. Der Durchschnittspreis lag bei 1,48 Euro netto, was einen mittleren Auszahlungspreis von 1.200 Euro bedeutete. Die Preisspitzen lagen bei 1,70 Euro netto je Kilo. *Peter Stückler*

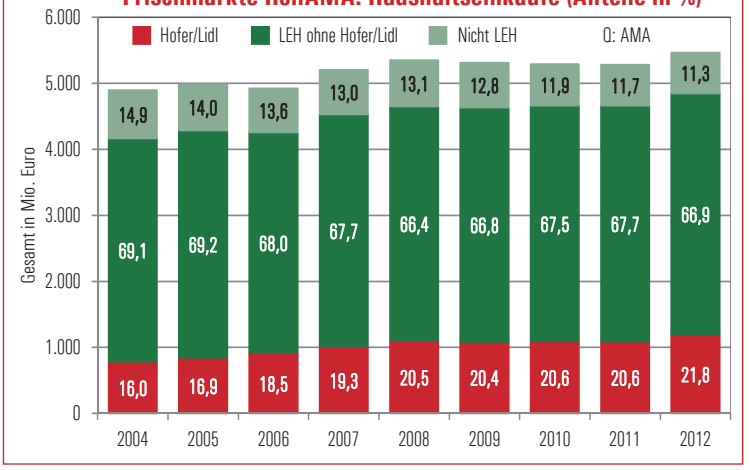
MARKTBERICHT

Nr. 11, Jg. 45 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Nutzrindermarkt Greinbach, 5. März	aufgetrieben	verkauft	D. Gewicht	D.-Preis nto
Stierkälber bis 120 kg	174	174	95,50	4,67
Stierkälber 121 bis 200 kg	135	135	149,21	3,80
Stierkälber 201 bis 250 kg	13	11	216,64	2,96
Stierkälber über 250 kg	13	13	296,00	2,55
Summe Stierkälber	**335**	**333**	**129,10**	**3,97**
Kuhkälber bis 120 kg	33	33	99,79	3,59
Kuhkälber 121 bis 200 kg	39	39	161,33	3,08
Kuhkälber 201 bis 250 kg	6	6	208,33	2,83
Kuhkälber über 250 kg	3	3	259,00	2,43
Summe Kuhkälber	**81**	**81**	**143,36**	**3,16**
Einsteller	11	11	313,36	2,32
Kühe nicht trächtig	33	33	731,70	1,49
Kalbinnen bis 12 Monate	4	4	261,00	2,12
Kalbinnen über 12 Monate	4	4	613,25	1,88

Marktanteile Haushaltseinkäufe

Frischmärkte RollAMA: Haushaltseinkäufe (Anteile in %)



Marktplatz

Robert Schöttel, Landwirtschaftskammer Steiermark

Haushaltseinkäufe

Ungeachtet verschiedenster Lebensmittelskandale tätigten Herr und Frau Österreicher ihre Haushaltseinkäufe wieder verstärkt bei Diskontern wie Hofer, Lidl oder Penny. Deren Mengenanteil ist nach Jahren der Stabilisation auf 36 Prozent angestiegen. Das hat die jüngste Haushaltspanelanalyse der AMA-Marketing für 2012 ergeben. Auch die Aktionsanteile im Lebensmitteleinzelhandel, der 88,7 Prozent aller Haushaltseinkäufe für sich verbuchen kann, sind auf 22,3 Prozent gestiegen. Ihr Handelsmarkenanteil hat mittlerweile die 50%-Grenze erreicht. Das sind Entwicklungen, die Anstrengungen rund um die Kennzeichnungsfrage untergraben und Umfragewerte in Richtung erwünschter Änderung der Konsumgewohnheiten widerlegen.

Marktnotiz

Deutsches Heu und Stroh billiger

Mit dem sich abzeichnenden guten Pflanzenwachstum im Frühjahr gaben die Einkaufspreise für Heu in Süddeutschland schnell und stark nach. Seit der guten Ernte 2012 tendierten die Heupreise bei ungewöhnlich ruhigem Handel seitwärts. Je nach Wetterlage im Frühjahr werden die Preise reagieren. Auch die aktuellen Strohpreise gaben im Handel deutlich nach. Zuletzt verlief der Handel mit Stroh für die Jahreszeit sehr ruhig. Man rechnet erst wieder mit Beginn der nächsten Getreideernte mit Nachfrageimpulsen. *BLW*

Eier & Geflügel

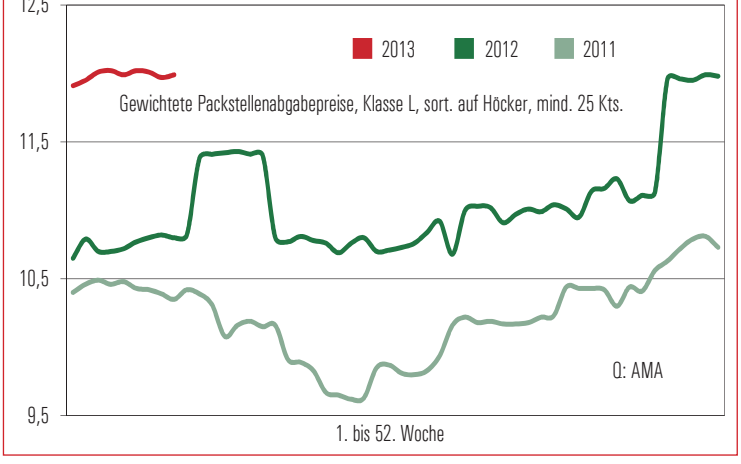
Schlachtgeflügel
Quelle: AMA-Marktbericht

	2013	2012
Österr-Erz.Preis Ø Jän., €/100 kg	195,33	191,66
EU-Erz.Preis Ø, Jän., €/100 kg	194,85	182,91
Masth. bratfertig zugestellt, lose, Wo. 9, €/kg	2,31	2,10
Schlachtungen in 1000 Stk.,Jän.	5.973	5.809

Eier: Gute Nachfrage

Die Marktentwicklung am heimischen Eiermarkt zeigt sich bis Ostern relativ stabil, die Nachfrage saugt die durchaus hohe Produktion gut ab. Diverse Berichterstattungen in Wiener Medien über umgekennzeichnete Schaleneier verhelfen der heimischen Ware zu einem Nachfrageschub vor allem aus den Färbereien. So dürfte tatsächlich bereits um einiges weniger an nicht gekennzeichneter Auslandsware importiert werden. Auch die Berichte bezüglich norddeutscher Lebensmittelskandale verhelfen den kleiner strukturierten zentraleuropäischen Produzenten eher zu Vorteilen.

Eier aus Bodenhaltung



Gemüse

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 11. bis 17. März

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Vogerlsalat	4,50	8,00-9,00
Zuckerhut		1,00
Porree (Lauch)		1,50
Sellerie		1,50
Weißkraut, Stk.		0,50
Rotkraut, Stk.		0,60-0,70
Kohl, Stk.		0,60

Lamm

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,78	Klasse E3	5,42
Klasse U2	5,42	Klasse U3	5,06
Klasse R2	5,06	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,34
Preiszuschlag für AMA-Gütesiegel			0,25
Schafmilch, Jän.			1,02
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Agrarpreisindex

1995 = 100 %

		Einn. mit öff.Geld	Aus-gaben	Diff. z. Vorjahr
2008		109,8	134,5	+4,87
2009		99,7	133,2	– 9,20
2010		107,2	134,2	+7,52
2011	Juli	117,6	144,5	+11,36
	Oktober	114,3	142,4	+5,15
2011		114,9	143,8	+7,18
2012	Jänner	115,6	145,8	+3,12
	April	118,9	150,8	+1,62
	Juli	118,2	150,5	+0,51
	Oktober	123,2	151,9	+7,79

Marktvorschau

15. März bis 14. April

Zuchtrinder

8.4.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

19.3.	Greinbach, 11 Uhr
26.3.	Leoben, 11 Uhr
2.4.	Greinbach, 11 Uhr
9.4.	Leoben, 11 Uhr

Versorgungsbilanz für Obst 2010/11 in Tonnen

Obstart	Erzeugung	Inlandsverwendung[1)]	Nahrungsverbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
Äpfel	307.237	274.037	154.314	18,4	112
Birnen	44.892	64.697	33.627	4,0	69
Marillen	6.277	21.530	20.360	2,4	29
Kirschen, Weichseln	9.123	11.820	10.686	1,3	77
Pfirsiche, Nektarinen	3.674	40.221	39.104	4,7	9
Zwetschke, Pflaume	24.461	29.943	26.204	3,1	82
Erdbeeren	18.148	41.227	36.700	4,4	44
Sonstige Beeren	15.845	39.760	25.878	3,1	40
Tafeltrauen	–	27.783	26.112	3,1	–
Bananen	–	109.529	102.993	12,3	–
Ananas	–	20.995	20.147	2,4	–
Orangen	–	46.887	45.356	5,4	–
Mandarinen	–	32.535	30.693	3,7	–
Zitronen	–	27.719	26.826	3,2	–
Obst gesamt	**429.657**	**821.256**	**628.295**	**74,8**	**52**

O: Statistik Austria; SVG = Selbstversorgungsgrad; 1) einschl. import. Marmeladen u. konserviertem Obst

Internationale Notierungen

	Kurs 11.3.	Tendenz seit 25.2.
Euro / US-$,	1,301	– 0,006
Erdöl – Brent , US-$ je Barrel	110,31	– 3,93
Mais CBoT, Chicago, März, Euro je t	215,30	+6,88
Mais MATIF Paris, Juni, Euro je t	223,00	±0,00
Sojaschrot CBoT, Chicago, März, Euro je t	368,50	+10,37
Sojaschrot, 44%, frei LKW Ham., Kassa Großh. Mrz., € je t	396,00	+4,00
Rapsschrot, frei LKW Ham., Kassa Großh., März, € je t	288,00	– 7,00
Schweine Eurex, März, Euro je kg	1,68	– 0,03

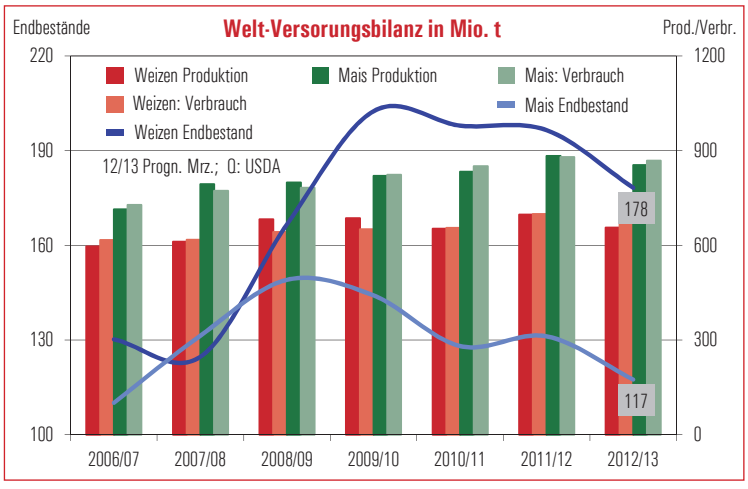
Quelle: www.bankdirekt.at; www.agrarzeitung.de

Getreide & Futtermittel

EU: Entspannung bei Futtermitteln

Infolge einer guten anstehenden Getreideernte dürften sich auch die Preise bei den Futtermitteln langsam entspannen. Damit rechnet die EU-Kommission in einer Kurzfristprognose. Ein Grund ist auch der Rückgang der Fleischproduktion im Jahr 2013.

Der jüngste US-Getreidereport brachte keine wesentlichen neuen Erkenntnisse, und die Börsen reagierten unterschiedlich. Unter dem Strich tendierten Weizen und der Sojakomplex schwächer, Mais fester. Für die EU rechnet man mit 10 Mio. Tonnen Maisimporten für 2012/13.



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 10

Futtergerste, mind. 62 hl	210,– bis 220,–
Futterweizen, mind. 72 hl	220,– bis 225,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	220,– bis 225,–
Körnermais, interventionsfähig	200,– bis 205,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 10. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	445,– bis 490,–
Sojaschrot 49 % lose	475,– bis 525,–
Rapsschrot 35 % lose	325,– bis 375,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	305,– bis 355,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 6. März, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

Mahlroggen	210,– bis 211,–
Sojaschrot, 44%, GVO	435,– bis 445,–
Sojaschrot, 49%, GVO	465,– bis 475,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint
zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Herkunftsdiskussion stützt Notierungen

Zwar setzte Österreich wegen des Pferdefleischskandals alle Fleischexporte nach Russland aus diplomatischen Gründen aus, die Märkte reagieren darauf glücklicherweise aber nicht. Auch die russischen Behörden sehen keine Gefährdung. So könnten alle diesbezüglichen Berichte die Verarbeiter vor allem dazu gedrängt haben, vermehrt auf ausländisches Rindfleisch - insbesondere Pferdefleisch - zu verzichten. Es wird aber auch weniger geschlachtet.
So kann heimisches Rindfleisch zu stabilen Preisen abgesetzt werden, und auch für die kommenden Wochen erwartet man eine gute Nachfrage.

Notierungen EZG Rind, 11. – 16.3.

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

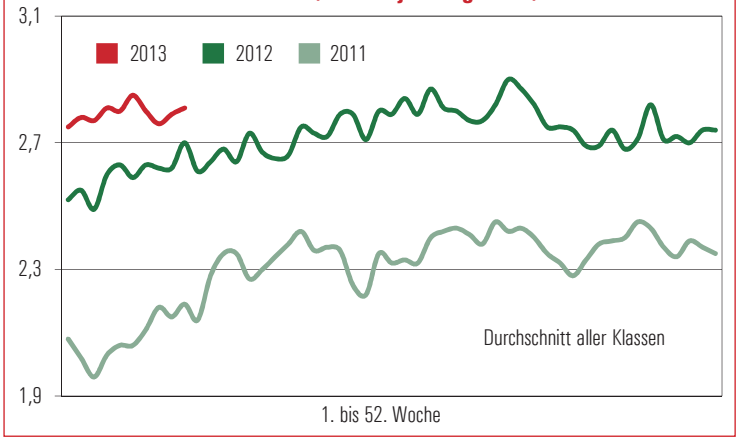
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,81/3,85
Progr. Stiere (328/450)	4,04
Kühe (300/420)	2,74/2,90
Kalbin (250/400)	3,25
Kalbin -24 M (250/400)	3,40
Programmkalbin (245/323)	3,81
Schlachtkälber (80/105)	5,20

exklusive qualitätsbedingter Zu- u. Abschläge
Bio-ZS in Ct.: Kühe 32-37, Kalbin 40-65;
AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	4,21
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,21
Styriabeef (185/260)	4,50

Kühe tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 4. bis 10. März – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	4,04	3,16	–
	Tend.	–	– 0,03	–
U	Ø-Preis	3,98	3,05	3,43
	Tend.	+0,01	– 0,03	+0,01
R	Ø-Preis	3,90	2,91	3,37
	Tend.	±0,00	+0,01	+0,02
O	Ø-Preis	3,72	2,60	–
	Tend.	– 0,04	– 0,07	–
Su	E-P	3,95	2,81	3,39
	Tend.	+0,02	+0,02	+0,02

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 4. bis 10. März

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,45	– 0,02
Kalbinnen	1,89	+0,06
Einsteller	2,37	+0,04
Ochsen	–	–
Stierkälber	3,99	+0,07
Kuhkälber	3,07	+0,07
Kälber gesamt	3,82	+0,04

AMA-Preise Österreich, frei Schlachthof, 25.2. bis 3.3.

Schlachtkälber	5,77	– 0,14

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 25.2. – 3.3.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	4,14	3,19	3,75
	Tendenz	– 0,04	– 0,11	– 0,10
U	Durchschnitt	4,09	3,27	3,72
	Tendenz	– 0,04	+0,02	+0,01
R	Durchschnitt	4,01	3,12	3,56
	Tendenz	– 0,02	+0,05	– 0,04
O	Durchschnitt	3,66	2,88	3,24
	Tendenz	– 0,02	+0,07	+0,04
E-P	Durchschnitt	4,05	3,03	3,61
	Tendenz	– 0,04	+0,06	– 0,02

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,81 bis 3,91
Kühe
2,70 bis 3,18
Kalbinnen
3,25 bis 3,48
Qualitätskalbinnen
3,40 bis 3,81
Ochsen
3,74 bis 4,21

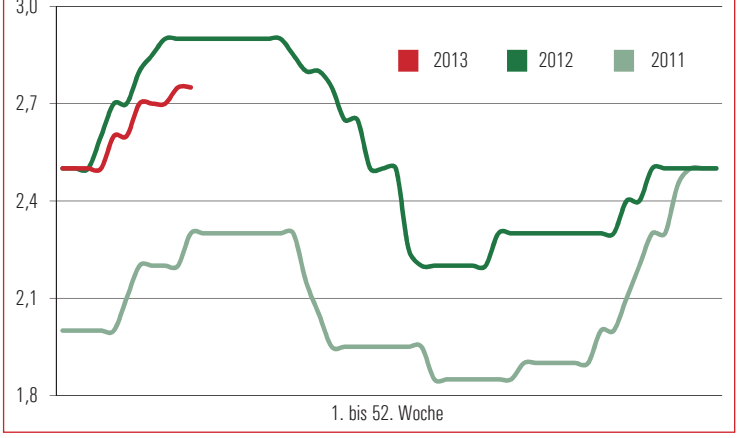
www.lk-stmk.at

Schweine- und Ferkelmarkt

EU-Markt: Beruhigung eingetreten

Die Lage auf den EU-Schweinefleischmärkten beruhigt sich zusehends, und die Nachrichtenlage infolge der Lebensmittelskandale wird dünner. Allerdings kann diese Ruhe auch leicht ins Gegenteil umschlagen, da die zur Entlastung des Binnenmarkts nötigen Exporte vor allem Richtung Russland nicht gut laufen und die Lager anschwellen.
Hier hat der heimische Markt bessere Karten, da derzeit Frischfleisch mit Herkunftsgarantie der Gewinner der Krise scheint. Ein aktuell schwaches Angebot trägt zusätzlich zur Stabilität bei.

St-Ferkel (Notierung in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 4. bis 10. März

S	Ø-Preis	1,77
	Tendenz	±0,00
E	Ø-Preis	1,65
	Tendenz	±0,00
U	Ø-Preis	1,43
	Tendenz	– 0,01
R	Ø-Preis	1,32
	Tendenz	– 0,02
Su	S-P	1,73
	Tendenz	±0,00
Zucht	Ø-Preis	1,27
	Tendenz	±0,00

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 11. bis 17. März

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,56
Basispreis Zuchtsauen	1,28

AMA-Österreich, 25.2. bis 3.3.

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,77	±0,00
E	1,65	±0,00
U	1,44	±0,00
R	1,26	– 0,11
S-P	1,73	±0,00

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 11. bis 17. März

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,75
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.